

(Jack ist zurück!) so kurz, aber nichtsdestoweni-
ger dramatisch, verkündete das FOOM-Magazin aus dem Hause
MARVEL das vielleicht größte Ereignis in der Comicwelt. Und die
Tatsache, daß Jack back ist, nehmen wir zum Anlaß, Euch endlich
den Schöpfer der Fantastischen Vier, Captain Americas und zahl-
loser anderer Superhelden vorzustellen.



Jack Kirby

Vorweg aber möchten wir einen Irrtum aus der Welt schaffen (Wir
hoffen, daß es uns hiermit gelingt!!). Es geht um den „Kirby-Stil“,
über den Dutzende von Comic-Theoretikern sich ausgelassen
haben. Diese Leute behaupten also, die Gestalten wirkten so ein-
drucksvoll, da Jack mit dem Pinsel statt der Feder zeichne. Weder
– noch, tun wir hiermit kund und zu wissen. JACK zeichnet mit
dem Bleistift – und das unzweifelhaft ganz großartig. Wie wir be-
reits in unserem Beitrag „Comic-Herstellung“ anmerkten, hängt
das Aussehen der Zeichnungen, somit ihre Wirkung, vom „Inker“
(dem Tuscher) ab. Und dem gebührt – wenn schon was gebühren
soll – die Ehre! Wir sägen damit sicher nicht an des Königs Thron!
Richtig – hier geht's um Kirby. Er wurde als Jack Kurtzberg am
28. 8.1917 in der „lower“ Eastside von New York City geboren.
Für die Max Fleischer Studios zeichnete er erstmals professionell
an „POPEYE“, dem Seemann. Über den „anderen“ Captain Mar-
vel (Fawcett Publications) kam er dann zu „Timely“-Magazines.
Dort erschuf er mit JOE SIMON den weltberühmten CAPTAIN
AMERICA. Der „alte“ Cap starb und erwachte später, wie bekannt, bei MARVEL zu neuem
Leben. 1959 nämlich kreuzten sich STAN's und JACK's Wege wieder – und die beiden be-
gannen ihre gemeinsame Arbeit an den erfolgreichen MARVEL-SUPERHELDEN, die sich
von den bis dahin vorhandenen Konkurrenten wesentlich unterschieden – in ihrer humori-
gen Lebens- und Ausdrucksweise. Neben den obengenannten Charakteren erschuf Jack die
X-MENSCHEN, die RÄCHER, den SILBERSTÜRMER, den HULK, den EISERNEN, den
SCHWARZEN PANTHER, den BEOBACHTER und die NICHTMENSCHEN – nicht zu verges-
sen THOR (nach Anregungen von Stan).

Und aus den MARVEL-Geheimakten sei hier berichtet: Stan setzte Jack auch auf die SPINNE
an, die bekanntlich dann STEVE DITKO zeichnete. Aber immerhin stammt das Kostüm des
Netzschwingers von Jack. „KING Kirby“ versteht sich als Geschichtenerzähler und Zeichner
gleichermaßen und leistet mit diesem Selbstverständnis einen wesentlichen Beitrag zu künf-
tigen Comic-Analysen, denn: „... ich bin Geschichtenerzähler, der für seine Geschichten
Worte und Bilder benutzt.“ Und dies eben ist das wesentlichste Merkmal der Comics, entge-
gen der weitverbreiteten, von oben erwähnten Zeitgenossen aufgestellten Behauptung, sie
seien ein mehr visuelles denn verbales Medium.

Über Kirbys Stil brauchen wir an dieser Stelle wohl nichts mehr zu sagen. Ihr alle kennt und
schätzt ihn.

Was wird der König nun tun? – Im Hause MARVEL arbeitet er derzeit an der Comic-Version
von „2001 – Odyssee im Weltraum“ von Clarke und Kubrick und . . . an einer Serie, über die
unsere amerikanischen Kollegen selbst uns noch nichts verraten. Man munkelt, es soll sich
um „Götter, die auf Erden wandeln!“ – handeln.

Ja doch – den gewaltigen, fragenden Schrei aus Euren Kehlen haben wir vernommen – WO
BLEIBT DER SILBERSTÜRMER?? –

Nun, da scheinen wir mehr zu wissen als die Leute in der Madison Avenue. Stan möchte, wie
er uns im letzten Jahr erzählte, eine neue Saga um den kosmischen Sphärenreiter erschaf-
fen. Jack hat zwar „noch nichts von Stan gehört“ – aber bei Marvel ist nichts unmöglich.
Sei's drum.